



Hainbuche (Weißbuche)

(*Carpinus betulus*)

Natürliches Verbreitungsgebiet:

Europa (Westasien)

Standortsansprüche:

Besiedelt unterschiedlichste Standorte (Kalk und Silikat), aber mit Schwerpunkt auf nährstoffreichen, frischen Standorten und meist in Vergesellschaftung mit anderen Baumarten (z. Bsp. Eichen).

Wasserbedarf



■ hoch

Nährstoffbedarf



■ mittel

■ gering

Lichtbedarf



Halbschatt- bis Schattbaumart

Wurzelsystem

Herzwurzel



Gefährdungen

- Mäusefraß
- Großen und Kleiner Frostspanner

Waldbauliche Behandlung

Die Hainbuche ist eine robuste Baumart mit Pionierfähigkeiten, stockausschlagfähig und schattenertragend. Sie wird meist als dienende Baumart bei Aufforstungen von Stiel- oder Traubeneiche eingesetzt. Sie soll in der Jugend den Eichen so viel seitlichen Druck geben, dass sie gezwungen wird einen halbwegs geraden Stamm auszubilden. Besteht die Gefahr, dass die Hainbuche die Eiche überwächst, kann diese geköpft werden. Durch die Ausschlagfähigkeiten wird sie auch gerne im sogenannten Mittelwald, vor allem für die Produktion von Biomasse, eingesetzt.

Verwendung:

Sehr hartes Holz, Biomasse, Werkzeuge, Drechsler.

Weitere Informationen:

[Die Hagebuche \(Carpinus betulus\) \(waldwissen.net\)](http://www.waldwissen.net)

Literatur:

www.waldwissen.net
www.lwf.bayern.de



Hölzel Verlag



Foto: DI Michael Reh



Foto: DI Michael Reh